

## **Erfahrungsbericht Erasmus+ Semesteraufenthalt WS 24/25: National and Kapodistrian University of Athens**

### **Vorbereitung**

Ich wollte auf jeden Fall noch vor Ende meines Studiums einen Auslandsaufenthalt wahrnehmen. Athen kam dabei für mich in Frage, einerseits natürlich, um den Sommer zu verlängern und andererseits, da ich persönlich noch nie in Griechenland war, ich an der vielseitigen Kultur jedoch sehr interessiert bin.

An Bewerbungsunterlagen waren die vom ZIB Med aufgelisteten Unterlagen notwendig. Für die Bewerbung hat ein Sprachzertifikat mit mindestens B2 Englisch Niveau ausgereicht. Dafür gibt es beim Sprachlabor der Uni Köln einen kostenlosen Sprachtest, um den man sich allerdings früh kümmern sollte.

Zusätzliche Impfungen oder Versicherungen waren nicht notwendig, da Athen in der EU ist. Um sicher zu gehen, könnt ihr euch aber beim Marburger Bund informieren, die bieten kostenlose Versicherungen für Studierende an.

Während der Vorbereitung war Frau Aneta Deneva meine Ansprechperson.

Für die Bewerbung wird zwar nur Englisch benötigt, ich würde allerdings empfehlen, sich mit den Basics bei Duolingo vertraut zu machen bevor es nach Athen geht, um im Alltag und auch im Krankenhaus anfangs zurechtzukommen, da auch viele Schilder oder Busse eine griechische Aufschrift haben. Vor Ort kann man dann noch den kostenlosen Sprachkurs der NKUA besuchen. Es muss einfach individuell entschieden werden, was für einen Anspruch man an sich hat, wenn es ums Erlernen der Sprache geht.

### **Auslandsaufenthalt**

Ich bin Mitte September nach Athen geflogen, eine Woche vor Uni-Start. Das war eine gute Entscheidung, denn so konnte ich mich bereits mit der Stadt vertraut machen und auch schon Leute kennenlernen, bevor der Trubel der Erasmus Veranstaltungen anfang.

Meine Ansprechperson vor Ort war Mara Vergou. Sie hat mir einige Tage vor dem Beginn meiner Kurse eine Mail mit meinem Study Programme geschickt, man kann sich bei Fragen immer an sie wenden und zum Einschreiben macht man einen Termin mit ihr aus, am besten frühzeitig. Man muss aber dazu sagen, dass man wegen einiger Kurse, insbesondere den elective courses, selbst nochmal nachhaken muss. Es läuft alles tendenziell etwas chaotischer ab als in Köln. Ich würde definitiv empfehlen, den Erasmus Whatsapp Gruppen beizutreten. Da werden allgemeine Fragen (Academic ID, Anmeldung, Mensa-Karte,..) relativ schnell geklärt. Schaut für die Links bei den Instagram oder Facebook Accounts eurer Uni vorbei. Krankenhauskleidung (Kittel, Kasacks) muss man selbst besorgen und mitbringen.

Da ich mein 10. Semester in Athen verbracht habe, standen nicht mehr so viele Fächer zur Auswahl. Ich habe die Fächer Anästhesie & Notfallmedizin, Urologie und Respiratory Diseases & Intensive Care gewählt.

Man absolviert die Fächer in Monatsblöcken in einem zugewiesenen Krankenhaus. Man hat also einen Monat beispielsweise Urologie, mit bedside teaching und darauffolgender oder vorausgehender Vorlesung/Patient\*innenbesprechung. Die Vorlesungen wurden meistens auf Griechisch abgehalten, weshalb ich tendenziell nur den praktischen Teil besucht habe. Manche Profs waren jedoch stets bemüht ab und zu auch mal auf Englisch zu übersetzen, ansonsten waren die griechischen Kommiliton\*innen auch sehr hilfsbereit.

Man muss zum praktischen Teil allerdings auch sagen, dass man gar nicht so viel praktisch tut, wie man es aus Köln gewohnt ist. Das liegt zum Teil daran, dass man griechische Patient\*innen

vor sich hat, die nicht immer gut Englisch sprechen können. Das heißt die Anamnese wird dann von den anderen Studierenden übernommen und man bekommt es dann bei Interesse übersetzt.

Ich kann Intensive Care besonders empfehlen. Dort wurde mit uns auf Englisch gesprochen und spezifische intensivmedizinischen Fälle und Vorgehensweisen wurden uns ausführlich erklärt.

Am Ende des jeweiligen Fachblocks gibt es dann eine mündliche Prüfung, die aber super entspannt abläuft, und man bekommt ein Evaluationsschreiben, welches man am Ende des Semester Mara Vergou schicken muss.

Um meine Wohnsituation habe ich mich relativ früh gekümmert, da man sich für das Auslandsbafög auch 6 Monate vor dem Aufenthalt bewerben muss (und dies auch lieber tun sollte). Meine Wohnung habe ich dann über Facebook gefunden. Ich kann euch wärmstens die Wohnungen/Zimmer von AthenStay empfehlen. Die Vermieterin ist ein Engel, sie ist sehr zuverlässig. Die Wohnungen sind auch traumhaft und haben alle ne super Lage. Ich habe in Viktoria gelebt. Man hört von vielen, dass die Ecke gefährlich ist, insbesondere Richtung Omonia, aufgrund von ersichtlichem Drogenkonsum auf der Straße und Obdachlosigkeit. Man sollte sich schon bewusst sein, dass man dort nachts lieber nicht allein in den Gassen langspaziert, allerdings wohnen in der Umgebung eh einige Erasmus-Studis (vor allem in Exarchia und Kypseli), sodass man tendenziell nicht allein nach Hause muss. Falls es doch mal spät wird und man allein ist, kann man sich für wenig Geld ein Uber holen. Die Wohnkosten liegen bei ungefähr 300-400 Euro. Ich würde auch die Nähe zu einer Metro-Station empfehlen. Mit den Metros ist man in Athen gut angebunden, und die Busse sind eher unzuverlässig. Man kann sich für 13,50 Euro eine Monatskarte kaufen.

Das Leben in Athen ist generell nicht teuer. Zum Einkaufen empfehle ich sehr die lebendigen Bauernmärkte, die unter der Woche in unterschiedlichen Vierteln in Athen stattfinden und samstags in Exarchia. Die Supermärkte sind preislich gesehen teuer (vergleichbar mit deutschen Preisen).

Aufgrund der niedrigen Lebenshaltungskosten war mehrmaliges Essen und Trinken gehen vorprogrammiert. Ich habe die warmen Abende in jeglichen Tavernen und Bars, in denen man gemeinsam draußen saß, sehr genossen. Genauso wie die Cafés und Läden mit Vintage Klamotten, besonders in Exarchia.

Mit der Academic-ID gibt es 50% Rabatt auf die Fähren.

Wir sind quasi wöchentlich auf Inseln gefahren und haben Tagesausflüge unternommen. Besonders eindrücklich waren die Inseln Milos, Hydra und Agistri. Für die schönen Bergaussichten kann ich im Norden die UNESCO-Welterbe Standorte Delphi und Meteora empfehlen.

Athen hat auch schöne Strände. Mein Favorit: Beach Limanakia bei Vouliagmeni im Süden.

Die ersten Wochen sind gefüllt mit ESN-Veranstaltungen, etwa vergleichbar mit unserer Ersti-Woche. Es gibt ein großes Angebot an Reisen und Ausflügen mit Vergünstigung. Außerdem auch viele Partys. Diese ziehen sich durch das ganze Semester durch. Nach einer Zeit findet man seine Leute und kann sich dann auch diese wohlgemeinten Veranstaltungen sparen. Ich würde aber empfehlen, auch bei den anderen Fachschaften vorbeizuschauen. Ich hatte am Ende auch viel mit Leuten anderer Fachschaften zu tun.

### **Nach dem Auslandsaufenthalt**

Für die Anrechnung der Fächer ist besonders der Laufzettel der Uni Köln wichtig! Mein Anrechnungsprozess läuft noch.

## **Fazit**

Zum Abschluss möchte ich noch erwähnen, dass in Athen viele Geflüchtete und Obdachlose auf die Hilfe von Organisationen angewiesen sind. Da man tendenziell viel Freizeit während des Erasmus-Semesters besitzt, kann ich nur empfehlen Freiwilligenarbeit zu leisten, bei einer Organisation, hinter der man stehen kann.

Athen ist eine aufregende Stadt für das Erasmus Semester und ich würde mich wieder dafür entscheiden. Ich hatte eine schöne und erholsame Zeit und kann Athen sehr empfehlen.